

Studenten besuchen indische Firmen

Bei der Sommerakademie der Zeppelin Universität erleben sie den Aufstieg Indiens

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Den beeindruckenden Aufstieg des Schwellenlandes Indien haben Studenten der Friedrichshafener Zeppelin Universität (ZU) unmittelbar erlebt. Zwei Wochen lang waren die Studierenden des berufsbegleitenden Masterstudiengangs für Familienunternehmer dort in ihrer Sommerakademie unterwegs und besuchten das politische Zentrum Neu-Delhi, das Wirtschaftszentrum Mumbai, das technologische Zentrum Bangalore und den Himalaya. „Noch nie zuvor hatte ich innerhalb so kurzer Zeit die Möglichkeit, mit so vielen interessanten Menschen zu diskutieren und so vielfältige Perspektiven kennenzulernen. Die Anregungen und Gedankenanstöße, die daraus hervorgehen, sind für mich wertvoll“, resümiert Studentin Martina Reischmann.

„Die gewonnenen Eindrücke über dieses ebenso faszinierende wie anstrengende Land sollen den Teilnehmern jahrzehntelang haften bleiben und ihr Handeln und Entscheiden auf der globalen Bühne grundlegend beeinflussen“, erklärt Dozent Dr. Peer Ederer das Ziel der Sommerakademie. Es sei darum gegangen, einen breit gefächerten Blick auf ein aufstrebendes Land zu erhalten – nicht

nur auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sondern auch auf die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Charakteristika des Landes. Ederers Fazit: „Die Teilnehmer konnten im engen Austausch erfahren, wie Indien die Weltwirtschaft beeinflusst, und was es

braucht, um in Indien Unternehmer zu sein: Geduld, Kraft, Commitment und viel Experimentieren.“

Umfangreiches Programm

Das Programm war umfangreich – mehr als 50 Gesprächspartner in vier Städten gaben den ZU-Studenten

Einblicke in die indische Wirtschaft und Politik. So besuchten sie in Bangalore das Start-up „InMobi“, das zwischen Google und Apple Konkurrenz macht, und erfuhrn bei General Motors mehr über „interkulturelles Management“ und die Besonderheiten der Zusammenarbeit von Europäern und Amerikanern mit indischen Mitarbeitern.

In Neu-Delhi gehörten unter anderem ein Besuch der deutschen Botschaft, des Think-Tanks „Observer Research Foundation“ und des weltgrößten Zweiradherstellers „Hero Motocorp“ zum Programm. In Mumbai waren die Studenten unter anderem zu Gast beim Sozialunternehmen „Magic Bus“, das Kinder von der Straße holt, sprachen mit indischen Familienunternehmern und erlebten eine Führung durch den Slum Dharavi. „Für mich war die Indien-Reise das Highlight des Studiums“, berichtet Studentin Jana Hauck, „die vielen Unternehmerpersönlichkeiten, mit denen wir sprechen konnten, haben mich beeindruckt und inspiriert. Indien als Absatzmarkt ist für mich nun auch greifbarer geworden. Ein gutes Netzwerk für die ersten Schritte ist auf jeden Fall geschaffen.“



Zwei Wochen in Indien unterwegs: Die ZU-Studenten des berufsbegleitenden Masters für Familienunternehmer bereisen während der Sommerakademie mit Dozent Dr. Peer Ederer (rechts) das asiatische Land. FOTO: PR